

boote

EXCLUSIV

DIE WELT DER SUPERYACHTEN

„FAST & FURIOUS“
Spielzeug-Träger oder
Abenteuer-Spielzeug?

STUDIO LIAIGRE
Meister der
perfekten Kurve

SUNSEEKER 95
Der Kunstgriff des
halben Decks

„AQUIJO“, 86 METER

Diese Ketsch mussten
zwei Werften bauen

„CORAL OCEAN“, 72 METER

Einblick in eine geheime Welt



BelLux 11,50 € • Finnland 13,90 € • Frankreich 12,50 € • Italien 12,50 € • Slowakei 11,50 € • Spanien 12,50 € • Schweiz 16,90 sFr • Österreich 11,00 € • Deutschland 9,90 €

Kompakt mit Komfort

Es müssen nicht gleich 40 Meter sein. Die Hälfte tut es auch – das Angebot an Segelyachten um 70 Fuß Länge ist groß wie nie. BOOTE EXCLUSIV zeigt vier Topmodelle dieser spannenden Superyacht-Einstiegsklasse.

Text Martin Hager



Die Segelyachtbranche ist im Wandel, die Flaggschiffe der großen Serienyachtwerften wachsen kontinuierlich in Richtung Mini-Superyacht. Die größten Einheiten der Yachtbauer besitzen heute Längen von knapp unter 70 Fuß – deutlich mehr als noch vor fünf Jahren. Damals stellten wir die Einstiegsklasse ins Reich der Superyachten (Heft 2/11) vor und präsentierten

überwiegend Formate mit Längen um 60 Fuß. „Eigner – gerade die erfahrenen – haben heute viel mehr Ansprüche an eine Yacht. Sie wollen mehr Raum, Komfort und Performance“, weiß Annick Conijn, Marketing-Chefin der niederländischen Werft Contest Yachts. Um zu verhindern, dass zufriedene Stammkunden abwandern, findet das Aufrüsten bei nahezu allen Werften statt. Und selbst wenn

Werften wie Contest Yachts über größere Yachten im Portfolio verfügen – die neue Aufstiegsklasse ist wichtig. „Damit erreichen wir genau die Kunden, die noch nicht bereit für eine reine Custom-Yacht sind und trotzdem sehr klare Vorstellungen haben“, sagt Annick Conijn. Auf den folgenden Seiten präsentieren wir vier spannende Modelle aus Holland, der Türkei und aus England.



EUPHORIA 68

OYSTER 675

PILOT CLASSIC 66

CONTEST 67CS

Segelnder Jazzclub

CONTEST YACHTS laminierte die 20,30 Meter lange Slup nach Judel/Vrolijk-Linien für einen belgischen Eigner.

Das Interior von „Waldron“, der ersten Contest 67CS, verblüfft selbst erfahrene Yachtkenner. Hier unten, im Innern der 39,50 Tonnen verdrängenden

GFK-Slup, scheint die Zeit stillzustehen. Wer aus dem Gästecockpit über die fünf Stufen hinab in den Salon steigt, den empfängt eine gediegene, kultivierte

Jazzclub-Atmosphäre. „Die Leidenschaft des Eigners für feine Zigarren und gute Jazzmusik sollte sich im Interior seiner neuen Yacht widerspiegeln“, erzählt Gillian Brown, die gemeinsam mit ihrem Mann Rob Wetzels das Designstudio Wetzels Brown Partners in Amsterdam leitet und für das Interior-Layout und geschmackvolle Styling verantwortlich zeichnete. Teakholz und helle Stoffe



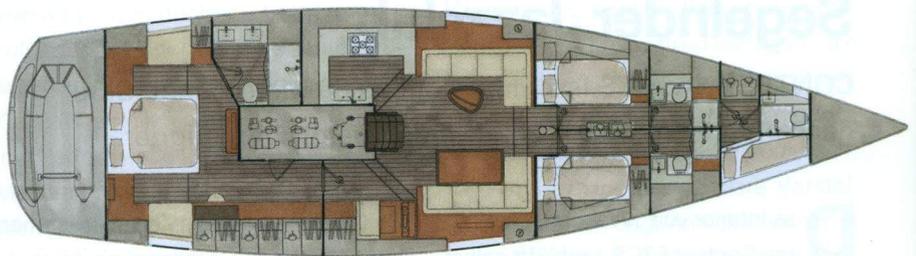
Gediegenes Ambiente: Wetzels Brown Partners entwarfen das Interior für einen Zigarren- und Jazz-liebenden Eigner. In den Couchtisch (o.) integrierte die Werft einen Humidor. Die Mastersuite (u. l.) liegt im Heck, gekocht wird neben dem Niedergang (u. r.).

dominieren den Wohnraum und die drei Kabinen, Fittings aus Messing und Details aus handgenähtem roten Leder verstärken den qualitätsvollen Charakter der Einrichtung. Ein Humidor im Custom-Couchtisch zählt zu den pfißigen Besonderheiten der Saloneinrichtung. „Mit diesem Detail hat sich die Werft selbst übertroffen“, schwärmt der belgische Eigner. „Es war bekannt, dass ich mir einen Humidor wünschte, doch dieses Möbelstück ist ein wahres Kunstwerk; damit habe ich nicht gerechnet.“

Die 20,30 Meter lange Contest 67CS entstand als erstes Modell der familiengeführten Werft nach Linien der Bremerhavener Designer Judel/Vrolijk & Co, die sich am bestehenden Modellportfolio orientierten und doch ein Exterior realisierten, das moderner und dynamischer als die bestehende Contest-Flotte wirkt.

„Bei der Entwicklung des neuen Modells stand eine einfache Handhabung mit kleiner Crew im Vordergrund, und doch sollte die Yacht für Regattateilnahmen geeignet sein“, erklärt Werftchef Arjen Conijn. Der Rumpf und das Deck wurden als Sandwich-Laminat im Vakuuminfusions-Verfahren gefertigt, ein Festkiel mit 2,95 Metern Tiefgang sorgt für Stabilität. Den 30,75 Meter in den Himmel

ragenden Karbonmast lieferte Hall Spars, die Segelmacher von North Sails laminierten die 3Di-Garderobe. Mit Großsegel und Genua trägt „Waldron“ 253 Quadratmeter Segel, ein Gennaker lässt sich bei Bedarf am fest installierten Bugspriet anschlagen. Die Schoten laufen auf fünf Winschen, die bequem vom Steuerstand zu erreichen sind, sodass sich die Slup auch von zwei Personen bequem bedie-



„Waldron“-Aufteilung: Die Eignersuite mit Sofa-Nischen und großem Bad liegt im Heck, seine Kinder belegen die Kabinen vor dem Salon. Im Bug wohnt die Crew.



nen lässt. Das von einem hohen Süll und Sprayhood eingerahmte Gästecockpit bietet maximal zwölf Gästen Platz, die sich hier auch bei schlechtem Wetter geborgen fühlen können.

Acht Layout-Optionen zur Wahl

Beim Interior-Layout der Contest 67CS haben Kunden die Auswahl zwischen acht verschiedenen Raumaufteilungen mit drei Kabinen plus kleiner Crewkammer. Der erfahrene „Waldron“-Eigner entschied sich für die Eignersuite im Heck, davor befindet sich der geräumige Salon mit Galley backbords und Navigationsnische gegenüber. Zwei große Gästekabinen mit eigenen Bädern sind davor untergebracht, eine kleine Doppelkammer mit Stockbetten nimmt den Bugbereich ein und ist für die Crew gedacht. Über den Spiegel ist die Lazarette zu-

gänglich, die Platz für einen großen Tender plus Tauchequipment bietet. Der beeindruckend große Motorenraum des 39,50-Tonnners ist bequem von der Eignerkabine aus zu erreichen und wird von einem 132 Kilowatt starken Volvo-Penta-Diesel dominiert, der über ein Hydraulikgetriebe auf einen vierflügeligen Varifold-Propeller wirkt. Gemeinsam mit den Akustik-Spezialisten von

Van Cappellen investierte Contest Yachts viel Zeit in die optimale Isolierung der technischen Zentrale. „Wir hatten schon mehrere kleinere Yachten, doch keine war unter Motor so leise wie ‚Waldron‘“, kommentiert der Eigner zufrieden. Beim ruhigen Familiensegeln soll es für „Waldron“ nicht bleiben. Die Contest-Neuheit soll sich im nächsten Jahr bei der Transatlantik-Regatta ARC bewähren.



TECHNISCHE DATEN

Länge über alles:	20,30 m
Breite:	5,65 m
Tiefgang:	2,95 m
Verdrängung:	39,50 t
Segelfläche (am Wind):	253 qm
Konstruktion & Styling:	Judel/Vrolijk
Preis (exkl. MwSt.):	2598000 €